

Lions-Club-Adventskalender 2022

Rekorderlös soll Schweriner Kinderheim für Geschwister zugutekommen

Nach einem Rekordergebnis im Vorjahr peilt der Lions-Club-Schwerin auch in diesem Jahr eine große Spendensumme aus seinem Adventskalender an. Bei der 17. Spendenlotterie sammeln der Lions-Club Schwerin und seine Unterstützer wieder gemeinsam Geld - dieses Jahr für das Sozios-Kinderheim in Kaspelwerder, in dem Geschwisterkinder gemeinsam in Wohngruppen untergebracht sind. Aus unterschiedlichsten Gründen müssen Kinder jeden Alters zu ihrem eigenen Schutz ihre Familien in Schwerin verlassen. Dann kommen sie in staatliche Obhut. Sind gleich mehrere Kinder einer Familie, also Geschwisterkinder, betroffen, dann ist es wichtig, dass sie möglichst zusammenbleiben und gemeinsam in einer Einrichtung betreut werden können. Bei allem Verlust, den sie erfahren, sollen sich Geschwister nicht auch noch selbst verlieren, indem sie voneinander getrennt werden. Deshalb finden sie, wann immer es geht, ein gemeinsames neues Zuhause in der Sozios-Wohngruppe in Kaspelwerder.

„Viele der Kinder haben motorische Defizite, das haben mir die Betreuerinnen der Wohngruppe berichtet. Für einen guten Start ins Leben sind diese Fähigkeiten aber unerlässlich. Wir wollen dazu beitragen, dass die Kinder in der Wohngruppe die Förderung bekommen, die sie brauchen“, erläutert Christoph Kümmitz, Präsident des Lions-Clubs die Motivation für den diesjährigen Spendenzweck des Lions-Club-Adventskalenders.

„Der Adventskalender hat vor 13 Jahren bereits schon einmal das Kinderheim für Geschwisterkinder in Kaspelwerder unterstützt. Damals konnte mit einer mittleren vierstelligen Summe ein Klettergerüst gebaut werden. Das Gerüst steht noch heute



Freuen sich auf den neuen Lions-Adventskalender: v.l. Oberbürgermeister Badenschier, Steffi Pross und Silke Schönrock von Sozios, Lions-Präsident Christoph Kümmitz und Jens Ludwig, Sekretär des Lions Club. © Landeshauptstadt Schwerin

und wird viel genutzt. Das zeigt, hier wird gut und sorgsam mit den Spenden umgegangen“, so Kümmitz weiter.

Mit den Spenden des diesjährigen Kalenders soll ein Bewegungspfad mit Trampolin und anderen Geräten entstehen, der die Kinder zu Spiel und Sport einlädt, damit sie beim Herumtoben auch einfach mal ihre Alltagsorgen vergessen können. „Für Anschaffungen wie diese stehen der Einrichtung keine ausreichenden finanziellen Mittel oder Fördertöpfe zur Verfügung“, sagt Silke Schönrock, Abteilungsleiterin bei Sozios. Sie und ihre Kolleginnen sind daher umso dankbarer für das Engagement der Schweriner Lions.

Auch Schwerins Oberbürgermeister Rico Badenschier würdigt die jährliche Aktion des Lions-Club im Advent: „Ob beim Frauenhaus, den Jugendfeuerwehren, bei Fördervereinen von Schweriner Schulen oder der Jugend- und Integrationsarbeit der Evangelischen Jugend - mit

den Einnahmen konnten in den zurückliegenden Jahren großartige Projekte verwirklicht werden, die ansonsten nicht möglich gewesen wären. Für mich und für viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt ist diese Spendenlotterie eine Herzensangelegenheit. Ich bin mir sicher, dass der diesjährige Spendenzweck ein zusätzlicher Ansporn ist und sich viele Schwerinerinnen und Schweriner gern an der Verwirklichung des Bewegungspfads beteiligen.“

Gleichzeitig bedankt sich der Oberbürgermeister bei den vielen hiesigen Unternehmerinnen und Unternehmern, die teils seit Jahren mit Sachpreisen den beliebten Kalender unterstützen und ihn damit erst möglich machen. Zu den Spendern gehören auch der Nahverkehr und die Stadtmarketing Gesellschaft, die Werbeflächen zur Verfügung stellen, und die Schweriner Volkszeitung, die auch in diesem Jahr die Gewinnnummern wochentäglich veröffentlicht wird.

„Auch in der derzeit wirtschaftlich schwierigen Lage haben uns viele Restaurants, Geschäfte, Hotels und Unternehmer aus Schwerin und der Region unterstützt und Sachpreise im Wert von mehr als 8.500 Euro gesponsert“, bedankt sich auch Lions-Präsident Christoph Kümmitz. Nachdem in den Vorjahren jeweils alle Kalender unter das Volk gebracht werden konnten, ist die Auflage des Kalenders mit dem traditionellen winterlichen Schlossmotiv von Fotograf Timm Allrich in diesem Jahr erneut gestiegen, auf jetzt 4.999 Exemplare.

Und während überall die Preise steigen: den Kalender gibt es auch im 17. Jahr für traditionell 5 Euro pro Stück - bis zum 27. November in der Rösterei Fuchs am Markt und den Filialen von Hugendubel am Marienplatz und im Sieben-Seen-Center - oder so lange der Vorrat reicht. In den Vorjahren waren die Kalender oft bereits Mitte November vergriffen.

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2 - 6
19053 Schwerin
Telefon: 0385 545 - 1111
Telefax: 0385 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis

Der Zugang zum Stadthaus ist außer an Montagen nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine für alle Dienstleistungen im Bürgerservice, Dokumentenservice und Standesamt können unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden. Weitere Informationen zu den telefonischen Erreichbarkeiten der Fachdienste sind unter www.schwerin.de/oeffnungszeiten einsehbar. Im Stadthaus wird das Tragen einer Maske weiterhin empfohlen. Die Maskenpflicht entfällt.

Für die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in Schwerin-Süd sind vorherige online Terminvereinbarungen notwendig, die unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden können. Alternativ können Termine auch unter der Behördennummer 115 vereinbart werden. Für den Standort Schwerin-Süd gilt die Pflicht, einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2 - 6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545 - 1010
Fax: 0385 545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de
Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Der Stadtanzeiger ist im Bürgerbüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken, im Kulturbüro, im Stadtteilbüro Mueßler Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 25.11.2022

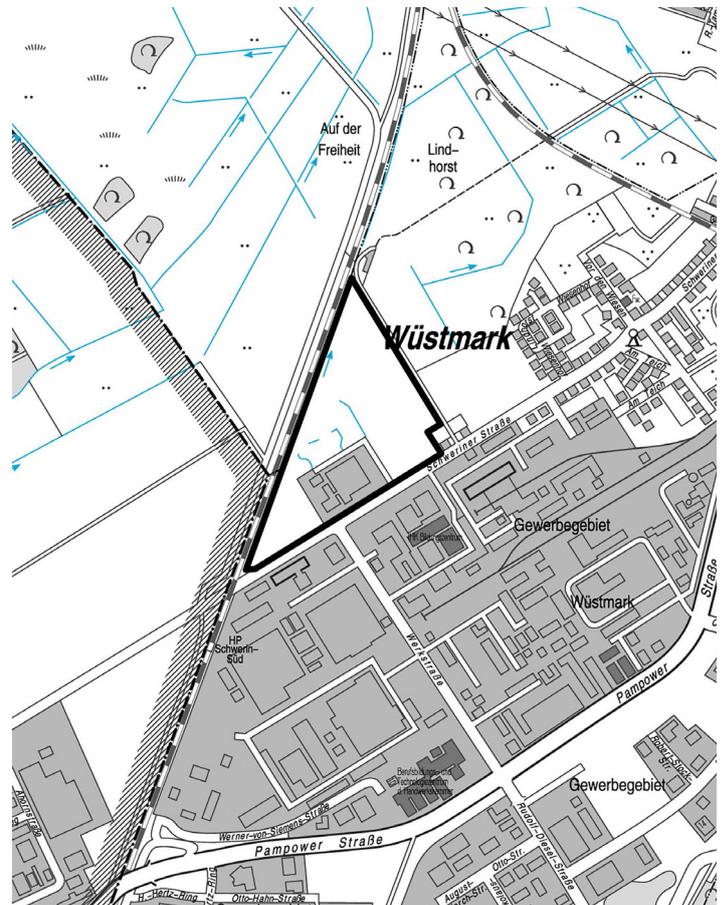
Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 122 „Wüstmark - Gewerbegebiet Hofacker“

Die Landeshauptstadt Schwerin hat am 25.10.2022 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 122 „Wüstmark - Gewerbegebiet Hofacker“ aufzustellen. Das Plangebiet befindet sich im Südwesten der Landeshauptstadt Schwerin im Stadtteil Wüstmark. Der Geltungsbereich ist im Übersichtsplan dargestellt. Ziel ist, den Standort mit Reifengroßhandel durch Konzentration der Logistik, Schaffung von Synergien für den Einkauf und den Vertrieb zu erweitern. Die Geschäftsbereiche Großhandel und Produktion werden räumlich auf der Fläche getrennt. Mit der Ausweisung der Fläche als Gewerbegebiet wird Schwerin als Wirtschaftsstandort gestärkt. Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
In Vertretung

Bernd Nottebaum

Im Internet unter www.schwerin.de/bekanntmachungen am 11. November 2022 veröffentlicht.



Übersichtsplan

© Landeshauptstadt Schwerin

Künstlerin Claire Ochsner schenkt der Stadt ihre Skulptur „Donna Bella“

Vielen ist die fast fünf Meter hohe „Donna Bella“ der Schweizer Künstlerin Claire Ochsner noch aus dem BUGA-Jahr 2009 in Erinnerung. Die eindrucksvolle Skulptur war damals vor dem Schleswig-Holstein-Haus aufgestellt. Auch zahlreiche andere Kunstwerke der Schweizerin verschönerten 2009 die Schweriner Innenstadt. Zum Dank für diese gelungene Ausstellung machte die Künstlerin der Stadt Schwerin ihre Skulptur „Donna Bella“ zum Geschenk. Am 27. Oktober wurde sie feierlich von Claire Ochsner an Oberbürgermeister Rico Badenschier übergeben. Neuer Standort des Kunstwerks ist nahe dem Spielplatz Am Werder in den Waisenhausgärten. „Das heitere, leuchtend bunte Windspiel wird die Spaziergänger auf dem Uferweg am Schweriner See, Eltern und Kinder auf dem benachbarten Spielplatz sowie

Anwohnerinnen und Anwohner mit ihrer schwebenden Leichtigkeit und den organischen Formen erfreuen“, ist Oberbürgermeister Rico Badenschier überzeugt. Er dankte der Künstlerin Claire Ochsner herzlich für die Schenkung der Skulptur. Kulturell umrahmt hat die feierliche Übergabe das Tanztheater Lysistrata.

Hintergrund

Nachdem sich die Künstlerin gemeinsam mit den Beteiligten der Stadtverwaltung 2018 für einen Standort in Schwerin entschieden hat, folgte im Januar 2022 ein Schenkungsvertrag. Die Wahl des Standortes fiel auf die Werdervorstadt - auf einer kleinen städtischen Grünfläche am Spielplatz Am Werder in den Waisenhausgärten. Nachdem die Baugenehmigung erteilt wurde, konnte das Fundament im September gegossen und das Kunst-

werk an seinem neuen Standort am 26. Oktober 2022 aufgestellt werden.



Oberbürgermeister Rico Badenschier (rechts) dankt der Künstlerin Claire Ochsner (links) für die Schenkung der Skulptur „Donna Bella“. © LHS

Freiwillige Feuerwehr Mitte:

Moderne Wache im Hopfenbruchpark mit Gerätehaus fertiggestellt

Feierliche Schlüsselübergabe für das neue Domizil der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin-Mitte im Hopfenbruchpark: Am 3. November wurde der Neubau durch den stellvertretenden Werkleiter des Zentralen Gebäudemanagements Berge Dörner an Wehrführer Kai Kreibich übergeben. „Mit dem Neubau setzt die Landeshauptstadt ihre Strategie zur Verbesserung der Hilfsfristen insbesondere im Norden und Nordwesten der Landeshauptstadt um. Nach dem Umzug der FFW Mitte in den Neubau wird nun in den nächsten Schritt die Wache in der Lübecker Straße als zweiter Standort für die Berufsfeuerwehr hergerichtet“, sagte Oberbürgermeister Rico Badenschier bei der Schlüsselübergabe. Der OB betonte, dass die Freiwilligen Feuerwehren eine wesentliche Stütze für den Brandschutz in unserer Stadt sind. „Mit dem Neubau werden für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin-Mitte optimale Arbeits- und Einsatzbedingungen geschaffen. Es stehen mehr Räume zur Verfügung, so dass eine Trennung von Umkleide- und Aufenthaltsbereichen möglich ist, die den aktuellen Arbeitsschutzbedingungen entspricht. Vor allem die eigenen Räume für die Kinder- und Jugendarbeit schaffen gute Voraussetzungen, um auch künftig junge Menschen für den Dienst in der Freiwilligen und später auch in der Berufsfeuerwehr zu begeistern“, so Rico Badenschier. Die neue Wache der FFW Mitte



Berge Dörner (ZGM) übergibt den Schlüssel an Wehrführer Kai Kreibich im Beisein des Oberbürgermeisters Rico Badenschier und des Innenministers Christian Pegel.
© Landeshauptstadt Schwerin/Michaela Christen

befindet sich auf dem Gelände des Hopfenbruchparks, wo eine alte Berufsschule, die Lagerhallen, Garagen und Schuppen bereits im Juni 2020 abgerissen wurden, um Platz für das neue Domizil der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin-Mitte schaffen. Ein Jahr später wurde der Grundstein für den Neubau gelegt, der von dem Schweriner Büro Schneekloth Architekten entworfen wurde. Die Gesamtkosten des Baus belaufen sich auf ca. 6,6 Mio. Euro. „Dabei war es uns wichtig, dass die neue Feuerwehrwache sich auch gestalterisch in die beginnende Stadtentwicklung im Bereich des Güterbahnhofs einfügt. Mein Dank gilt dem Architektenbüro, das diese gestalterischen Ansprüche bei Einhaltung des Kostenrahmens

umgesetzt hat“, erklärte Baudezernent Bernd Nottebaum.

Der Neubau besteht aus einer großen und modernen Fahrzeughalle und einem zweigeschossigen Sozialtrakt mit den haustechnischen Räumen, die der Gebäudeversorgung dienen. In der Fahrzeughalle finden zukünftig bis zu sieben Lösch- und Einsatzfahrzeuge Platz. Automatisch gesteuerte Tore ermöglichen eine schnelle Ausfahrt im Alarmfall.

Im Sozialtrakt sind Umkleide-, Dusch- und Sanitäräume für die Kameradinnen und Kameraden, Schulungsräume, Büros für Wehr- und Gruppenführer sowie Räume für den Kinder- und Jugendbereich untergebracht. Der Sozialtrakt hebt sich durch eine Klinker-Fassade und großzügige Fenster

von der Fahrzeughalle ab, die mit einer wartungsarmen Aluminiumblechfassade verkleidet ist. Die Gebäudeteile sind versetzt zueinander angeordnet und miteinander verbunden.

„Unser kommunales Krisenmanagement während der Corona-Pandemie, aber auch in Vorausschau auf mögliche Engpässe in der Gas- und Stromversorgung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Landes- und Bundesbehörden. Mit der neuen Wache steht für solche Ausnahmesituationen auch genügend Platz zur Unterbringung von Katastrophenschutzeinheiten aus dem Bereich Brandschutz und Führung zu Verfügung, die uns dann unterstützen werden“, betont Oberbürgermeister Rico Badenschier.

Die Sanitäräume, Dusch- und Umkleideräume, der Trocknungs- sowie auch der Fitnessraum werden mechanisch über eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung be- und entlüftet. Alle Einsatzräume werden mit einer energieeffizienten Fußbodenheizung ausgestattet. Die verschiedenen Belange der Barrierefreiheit wurden berücksichtigt: So gibt es z. B. einen Aufzug und ein Behinderten-WC, Räume sind stufenlos erreichbar.

Auf dem Außengelände sind eine Übungsfläche und ein Waschplatz für die Einsatzfahrzeuge mit ausreichend Stauraum vor den Toren untergebracht. Die Ausfahrt der Einsatzfahrzeuge bei Alarm wird über die Güterbahnhofstraße erfolgen, die PKW-Zufahrt über den Hopfenbruchweg.

Häkel-Schnupperkurs in der Stadtbibliothek

Häkeln ist im Trend: Wer Interesse an dieser Handarbeit hat, kann in der Stadtbibliothek in einem Häkel-Schnupperkurs am 15., 22. und 29. November die ersten Schritte unter der Anleitung von Petra Baerens im Veranstaltungsraum in der Hauptbibliothek in den Schweriner Höfen, Klöresgang 3, von jeweils 16.30 – 17.30 Uhr erlernen. Präsentiert wird dabei das umfangreiche Sachbuchange-

bot zum Thema, das jede Menge Anregungen für spätere Projekte bietet. Der dreistündige Kurs kostet 9 Euro. Das benötigte Material wird gestellt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf jeweils 8 Personen.

Wer Lust hat, dabei zu sein, meldet sich bitte persönlich oder telefonisch unter 0385 5901921 in der Stadtbibliothek oder per E-Mail stadtbibliothek@schwerin.de an.



Deutsche Post DHL startet Pakettransport per Straßenbahn

Die Deutsche Post DHL Group hat in der Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns am 28. Oktober offiziell den Pakettransport via Paketbahn gestartet. Ab sofort werden auf der neuen Sonderlinie im Citybereich werktäglich rund 450 DHL-Paketsendungen transportiert. Die Zusatzfahrt startet um 11:17 Uhr am Betriebshof Haselholz und stoppt an den Haltestellen Kieler Straße, Platz der Freiheit und Hegelstraße. Fahrgäste sind nicht an Bord. An den Haltestellen werden die Sendungen auf Packstationen verteilt. Mit diesem smarten Konzept werden Emissionen eingespart und Verkehre im Innenstadtbereich reduziert. Die Anlieferung der Sendungen am Betriebshof erfolgt CO₂-neutral per ökostrombetriebenen StreetScooter.

Die Initiative ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Landeshauptstadt Schwerin und dem Nahverkehr Schwerin (NVS). Sie ist Teil des Projektes „Lieferverkehr der Zukunft für die Landeshauptstadt Schwerin“, deren Ziel die Umsetzung umweltfreundlicher Konzepte für Schwerins Lieferverkehre bis zum Jahr 2035 ist.

Wilfried Schumann, Niederlassungsleiter der Deutschen Post für Mecklenburg-Vorpommern: „Ein wunderbares Projekt. Die Paketbahn in Schwerin macht erlebbar, wofür wir hart arbeiten und woran wir fest glauben: eine maximal grüne, nachhaltige und innovative Logistik und Daseinsvorsorge für die Menschen der Region. Ich freue mich, dass es mit unseren starken Partnern gelungen ist, dieses deutschlandweite Pilotprojekt in Schwerin an den Start zu bringen.“

Schwerins Oberbürgermeister Rico Badenschier betont: „Schwerin stellt sich der Herausforderung einer nachhaltigen Ausgestaltung des Lieferverkehrs.



Niederlassungsleiter der Deutschen Post für Mecklenburg-Vorpommern Wilfried Schumann (Mitte), Oberbürgermeister Rico Badenschier (rechts) und Geschäftsführer der Nahverkehr Schwerin GmbH Wilfried Eisenberg starteten am 28. Oktober offiziell den Pakettransport per Paketstraßenbahn in der Landeshauptstadt. © Deutsche Post DHL/Jens Schlüter

Die Paketstraßenbahn unterstützt unser Bestreben nach einer Verkehrswende hin zum öffentlichen Nahverkehr. Mit diesem bundesweit einmaligen Projekt sammeln wir Erfahrungen, die für viele andere Kommunen von großer Bedeutung sein können.“

Für Umweldozernent Bernd Nottebaum ist die Paketbahn erst der Anfang. „Bei der Erarbeitung des Leitbildes wurden in mehreren Workshops noch viele weitere innovative Vorschläge von Unternehmen, Logistikern und Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt zusammengetragen. In den nächsten zwei Jahren können sie in der zweiten Projektphase geprüft und durch Förderung des Bundes erprobt werden.“

Wilfried Eisenberg, Geschäftsführer der

NVS, sagte im Rahmen der feierlichen Inbetriebnahme: „Die Straßenbahn ist der Reißverschluss von Schwerin und verbindet diese Stadt nachhaltig, führt sie zusammen und das seit 114 Jahren zuverlässig und elektrisch. Und, sie kann mehr als Personen befördern. Mit einer guten Verknüpfung von handelnden Personen und Ideen haben auch Pakete und Päckchen einen sicheren Platz in der Bahn. Den Halt an einer Haltestelle mit einer Paketannahme oder -abgabe zu verbinden, passt in unser Konzept, ein moderner und nachhaltiger Mobilitätsdienstleister zu sein.“ Auch Reinhard Meyer, Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern, begrüßt das Engagement der Beteiligten für dieses Projekt: „Klimaschutz ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben. Mecklenburg-Vorpommern soll bis spätestens 2040 klimaneutral sein. Auf diesem Weg zählt jeder einzelne Schritt, um das Ziel zu erreichen. Der Pakettransport mit der Paketbahn in Schwerin unterstützt Emissionen einzusparen. Zugleich wird so der Lieferverkehr in der Innenstadt reduziert. Das wertet die Landeshauptstadt als Lebens- und Arbeitsort weiter auf.“ Die Schweriner Paketbahn fügt sich nahtlos ein in

die grüne Nachhaltigkeits-Strategie von Deutsche Post DHL. Schon jetzt ist der Konzern der klimafreundlichste Post- und Paketdienstleister in Mecklenburg-Vorpommern: mit einer E-Zustellflotte von knapp 500 E-Fahrzeugen sowie elektrischen Lastenrädern, vor allem E-Trikes und E-Bikes. Damit werden die Brief- und Paketsendungen in ca. einem Drittel der Zustellbezirke bereits heute CO₂-neutral ausgeliefert.

Kein anderer Logistikdienstleister investiert in Deutschland so viel in Nachhaltigkeit wie die Deutsche Post DHL Group. Allein in diesem Jahr sind es rund 600 Millionen Euro in Elektromobilität und den Bau bzw. Umbau von klimafreundlichen Betriebsstätten, zum Beispiel CO₂-freie Zustellstützpunkte. Um auch im Transport von Sendungen zwischen den Paket- und Briefzentren grüner zu werden, schafft der Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland zudem in den nächsten zwei Jahren über 400 (bio-)gasbetriebene Lastkraftwagen an. Und mit neuen „GoGreen Plus“-Produkten bietet das Unternehmen Kunden erstmals die Möglichkeit, ihre beim Transport entstehenden CO₂-Emissionen aktiv zu steuern und zu reduzieren sowie gezielt den klimafreundlichen Transport per Schiene auszuwählen.



Auf der neuen Sonder-Linie der Paketstraßenbahn im Citybereich werden werktäglich rund 450 DHL-Paketsendungen transportiert. © Deutsche Post DHL/Jens Schlüter